



STUDIENREIHE ROMANIA

Herausgegeben von Martina Drescher, Ingrid Neumann-Holzschuh,  
Silke Segler-Meißner und Roland Spiller

Band 33

# Inter- und transkulturelle Vermittlung zwischen Afrika und Europa

## Die literarische Übersetzung als Schwerpunkt

Von

François Ousmane Dupuy

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
[ESV.info/978 3 503 17430 0](http://ESV.info/978_3_503_17430_0)

**Weitere Materialien finden Sie unter**  
<http://dupuy-anhang.ESV.info>

Umschlagabbildung: © Fotolia, georgerudy

D30

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung  
des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17430 0  
eBook: ISBN 978 3 503 17431 7

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2018  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	9
1.1	Vermittlungsgeschichte bis 1980. Eine Zusammenfassung .....	9
1.2	Begriffsklärung, Problematik und Zielsetzung .....	17
1.2.1	Inter- und Transkulturalität .....	18
1.2.2	Literarische Übersetzung .....	23
1.2.3	Afrikanische Literatur .....	25
1.3	Methodologisches Verfahren .....	27
2	Inter- und transkulturelle Vermittlung.	
	Literatursoziologische Ebene .....	29
2.1	Datensammlung .....	31
2.1.1	Littérature africaine francophone (LITAF) .....	32
2.1.2	Karlsruher Virtueller Katalog (KVK) .....	35
2.2	Datenauswertung: Makrokriterien der Vermittlung .....	39
2.2.1	Das wirtschaftliche Potential .....	47
2.2.2	Das internationale Renommee der zu übersetzenden Sprache ...	51
2.2.3	Die Positionierung der Texte und Autoren .....	60
2.2.4	Die inhaltliche Ausrichtung der Texte .....	65
2.2.5	Die Affinität zur Herkunftsregion .....	70
2.2.6	Die Präsenz von Vermittlern und Institutionen .....	72
2.2.7	Die Rolle von Massenmedien .....	74
2.3	Die Vermittlung im Verlagswesen .....	77
2.3.1	Die Großverlage .....	81
2.3.2	Die spezialisierten Verlage .....	88
2.3.2.1	Der Peter Hammer Verlag .....	88
2.3.2.2	Die <i>AfrikAWunderhorn</i> -Reihe des Wunderhorn-Verlags .....	94
2.4	Die Vermittlung im akademischen und nicht-akademischen Bereich .....	99
2.4.1	Im akademischen Bereich .....	100
2.4.2	Im außerakademischen Bereich .....	113

## Inhaltsverzeichnis

3	Inter- und transkulturelle Vermittlung. Hermeneutische Ebene .....	121
3.1	Interkulturelle Hermeneutik und Kritik .....	122
3.2	Die (transkulturelle) afrikanische Referenz .....	128
3.2.1	Ästhetische Hybridisierungen .....	129
3.2.1.1	Abstrakte Übersetzung und Intertextualität .....	130
3.2.1.2	Mischung von Genres .....	134
3.2.1.3	Mischung von Oralität und Schriftlichkeit .....	137
3.2.1.4	Sprachmischungsphänomene und Neologismen .....	141
3.2.2	Hybride Biographien und Inszenierungen.....	146
3.3	Inter- und transkulturelle Problematiken der afrikanischen Referenz .....	149
3.3.1	Discursive critical incidents .....	149
3.3.1.1	Hermeneutik aus afrikanischer Perspektive .....	151
3.3.1.2	Hermeneutik aus westlicher Perspektive.....	164
3.3.2	Werkimmanente Wahrnehmungsproblematik .....	173
3.3.2.1	Ästhetische und thematische Wahrnehmungsambivalenz .....	174
3.3.2.2	Kritik der afrikanischen Referenz .....	182
3.3.2.3	Ambivalenzen der kritischen Position gegen die Referenz .....	195
3.4	Inter- und Transkulturalität als Faktoren von hermeneutischen Problematiken der afrikanischen Referenz .....	206
3.4.1	Das Verhältnis vom Lokalen zum Universalen .....	208
3.4.2	Der literarische Kanon als Referentialität der Transkulturierung .....	223
4	Inter- und transkulturelle Vermittlung in Theorie und Empirie. Textimmanente Ebene .....	235
4.1	Die Übersetzung nach Friedrich Schleiermacher und Wilhelm von Humboldt .....	240
4.2	Die Übersetzung nach Katharina Reiß und Hans J. Vermeer ....	248
4.3	Die Transkulturierung mischästhetischer Texte .....	253
5	Erkenntnisgewinn. Das Konzept der konstruktiven und kontraproduktiven Vermittlungsambivalenz .....	273
5.1	Auf der literatursoziologischen Ebene .....	274
5.1.1	Ambivalenz der Makrokriterien .....	275
5.1.2	Ambivalenz des Korpus .....	280
5.2	Auf der hermeneutischen Ebene .....	281
5.2.1	Ambivalenz der Diskurse und Konzepte .....	282

## *Inhaltsverzeichnis*

5.2.2	Ambivalenz der afrikanischen Referenz.....	284
5.3	Auf der textimmanenten Ebene: Ambivalenz von Skopos und Methode der Übersetzung .....	288
6	Schlussbetrachtung .....	291
6.1	Auf literatursoziologischer Ebene .....	293
6.1.1	Im Kommunikationsfeld zwischen Sender und Empfänger .....	295
6.1.2	Im Kommunikationsfeld der Stofflichkeit .....	299
6.1.3	Im Kommunikationsfeld zwischen Institutionen und Diskursen .....	301
6.2	Auf hermeneutischer Ebene .....	303
6.3	Auf textimmanenter Ebene .....	306
	Anhänge .....	313
	Literaturverzeichnis .....	327
	Danksagung .....	344

## Danksagung

Die vorliegende Arbeit widme ich meiner Mutter, die meine Zurückhaltung in meiner Kindheit gegenüber der Bildung in eine Motivation verwandelt und mir beständig Mut und Lust zu meiner schulischen und universitären Laufbahn gemacht hat.

Die Arbeit entstand im Laufe meiner Forschungen im Rahmen meiner Magister- und DEA-Arbeiten an der Philips-Universität Marburg und der Universität Cheikh Anta Diop Dakar über die produktive Rezeption und die semiotische Kulturwahrnehmung in der Literatur.

Ich bedanke mich für die vielfältige Unterstützung, Anregung und Diskussionsbereitschaft, die mich bei der Forschungsarbeit begleitet haben.

Danken möchte ich der Forschungsplattform Cultural Encounters and Transfer (CEnT) der Leopold-Franzens Universität Innsbruck für das zweimonatige Forschungsstipendium im Jahr 2012, dem Österreichischen akademischen Austauschdienst (OEAD) für das mir bewilligte sechsmonatige Ernst Mach-Stipendium an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, ebenfalls im Jahr 2012, und dem Deutschen akademischen Austauschdienst (DAAD) für das Forschungsstipendium von 2013 bis 2016 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main.

Besonderen Dank für die wissenschaftliche Unterstützung gilt allen meinen wissenschaftlichen Betreuer in Deutschland und Österreich im Rahmen meiner Forschungsstipendien, vor allem Prof. Dr. Roland Spiller (Frankfurt/Main).

Danken möchte ich auch Chudi Bürgi vom Büro für Kulturkooperation (Bern), Rainer Lienemann (Bochum) und Dr. Andrea Gremels (Frankfurt/Main) für ihre Mitarbeit.

Dank schulde ich schließlich allen Institutionen, Akademikern, Übersetzern, Schriftstellern, Kultur- und Literaturvermittlern, mit welchen ich einen fruchtbaren Austausch hatte und die zu der Entwicklung dieses Buches beigetragen haben.

Frankfurt am Main – Februar 2018

François Ousmane Dupuy